



ABOLOF Rasha

In den letzten Jahren habe ich mich immer mehr mit dem Thema „Heimat und Vaterland“ beschäftigt. Mein Bruder und ich wollten immer wissen, woher wir stammten, und jetzt, nach vielen Jahren, wissen wir, wo unsere „Grundbausteine“ liegen. Geboren und aufgewachsen bin ich im Libanon.

Früher dachte ich immer, dass ich eine „echte“ Libanesin sei, da meine Familie dort lebte; jedoch nicht meine ganze Familie. Mein Vater und seine Eltern fehlten. Als ich geboren wurde, war in meiner Heimat Krieg und mein Vater arbeitete als Kommandant bei den Palästinensern; so viel wusste ich über ihn.

Kurz nach meinem zweiten Geburtstag verschwand mein Vater. Niemand wusste, wo er war. Jahrelang suchte meine Mutter verzweifelt nach ihm, doch nach vier Jahren gab sie die Hoffnung auf ein Lebenszeichen von ihm zu erhalten und beschloss ihre (unsere) Heimat zu verlassen.

Sie flüchtete mit meinem Bruder und mir nach Österreich und hoffte auf eine schönere Zukunft. Damals war ich erst sieben Jahre alt und es war nicht schwer für mich in ein neues Land zu ziehen.

Doch ich fand es komisch, dieses Land, es war so ruhig, keine Bomben, keine toten Menschen und zerstörten Häuser. Es war so unheimlich und fremd für mich. Als ich älter wurde, begann ich mich zu fragen, warum das Land, das ich als „Heimat“ bezeichnete, so grausam und nicht so schön war oder ist wie dieses hier. Ich fragte mich, ob es wirklich meine Heimat ist, ob ich jetzt noch dort leben könnte?! Doch jetzt weiß ich, dass es für mich dort keine Zukunft gibt.

Als wir nach acht Jahren wieder nach Beirut flogen, fühlte ich mich so fremd, so einsam. Dort bekam ich die Antwort auf meine Fragen. Es ist für mich klar geworden, dass mir das Land, wo ich im Prinzip nichts Schönes erlebt hatte, das ich aber sehr lange als meine „Heimat“ bezeichnete hatte, fremd geworden war. Es war für mich sehr eindeutig, dass meine „neue Heimat“ Österreich war und ich nie mehr tauschen würde. Ich hatte im Libanon sehr viele Verwandte, aber ich war eben nur ein Gast. Durch den Besuch in Beirut, meinem alten Zuhause, erfuhr ich nach vierzehn Jahren, dass wir zwar in Beirut / Libanon geboren und aufgewachsen sind, aber es nicht mehr unser „Vaterland“ war!

Eine Welt brach für mich zusammen. All die Jahre

hatte ich gedacht, dort sind meine Wurzeln, dort will ich wieder hin. Ich hatte verzweifelt nach Antworten auf Fragen gesucht wie: „Wo kommt mein Vater her?“, „Was ist der Unterschied zwischen Heimat und Vaterland?“

Jetzt, nach mittlerweile achtzehn Jahren, habe ich all die Antworten auf meine Fragen.

Mein Vater war ein Held. Seine Wurzeln liegen in Palästina. Dort ist mein Vaterland, doch ich bin mir sicher, dass ich mit der Lebenseinstellung der Palästinenser nicht klar kommen kann, da ich in Österreich groß geworden bin. Das ist für mich der Unterschied zwischen Heimat und Vaterland.

Meine Heimat ist nunmehr in Österreich. Da habe ich ein Zuhause, Freunde, Chancen auf eine sehr gute Zukunft, aber es ist für mich sehr wichtig, nicht zu vergessen, wo ich wirklich herkomme.

Wenn ich gefragt werde, woher ich komme oder ob ich mich als Österreicherin fühle, dann gibt es für mich nur diese Antwort: „Ich bin stolz darauf hier in Österreich zu sein und sehe das Land als meine Heimat an, doch ich bin auch stolz darauf, dass mein Vaterland Palästina bzw. der Libanon ist, denn da liegen meine Wurzeln.“